Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat

NÜRNBERG



WIRTSCHAFTSSTANDORT NÜRNBERG

POSITIONSBESTIMMUNG 2024

Inhalt

	Seite
Bevölkerung	4
Beschäftigte	5
Branchen	6
Arbeitsmarkt	8
Wirtschaftsleistung	10
Industrie	11
IKT-Sektor	12
Einzelhandel	13
Gewerbesteuer	14

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz sich abwechselnder und teilweise überlagernder globaler Krisen hat sich die Nürnberger Wirtschaft auch im vergangenen Jahr erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Der Wirtschaftsstandort konnte seine Wettbewerbsposition als bedeutender Standort wissensintensiver Industrien, als Zentrum für Digitalwirtschaft oder als beliebte Einkaufsstadt im Vergleich der größten deutschen Städte halten. Die Beschäftigtenzahl ist in Nürnberg auf einen historischen Höchststand angewachsen. Nürnbergs Wirtschaftskraft ist weiterhin überdurchschnittlich stark und die erfolgreichen Nürnberger Unternehmen leisten über die Gewerbesteuer einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung der gesamten Stadt. Dies zeigt, dass Nürnberg auch in herausfordernden Zeiten ein attraktiver Standort für Unternehmen ist.

Eine Kombination aus guter Infrastruktur, Innovationskraft, hoher Lebensqualität und einer starken regionalen Wirtschaft bieten gute Voraussetzungen, um von Nürnberg aus erfolgreich zu sein. Zudem verfügt die Stadt über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur, die von traditionellen Branchen bis hin zu hochinnovativen Technologieunternehmen reicht. Mut macht, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg bei den großen Transformationsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit gut aufgestellt ist.

Mein Dank gilt allen Unternehmen und Akteurinnen und Akteuren vor Ort. Sie tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt bei und schaffen Arbeitsplätze und Lösungen. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen am Standort Nürnberg passen und es ein Klima gibt, in welchem unternehmerische Leistungen und unternehmerischer Mut gewürdigt und unterstützt werden.

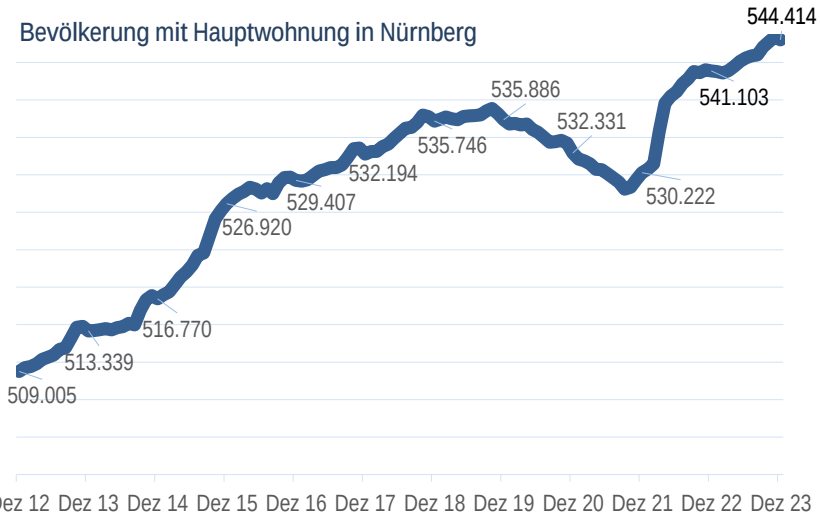
Die vorliegende Auswertung „Positionsbestimmung 2024“ zeigt, wie erfolgreich sich Nürnberg entwickelt und im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte positioniert. Die Broschüre bietet Ihnen in gewohnter Weise einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Daten und Indikatoren zum Wirtschaftsstandort.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!



Dr. Andrea Heilmaier
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin der Stadt Nürnberg
Berufsmäßige Stadträtin

Bevölkerung



Bevölkerung mit Hauptwohnung in Nürnberg laut Einwohnermelderegister
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Weiterer Bevölkerungszuwachs

Die Stadt verzeichnet einen Bevölkerungszuwachs.

Im Dezember 2023 waren 544.414 Personen laut Einwohnerregister mit ihrem Hauptwohnsitz in Nürnberg gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich Nürnbergs Einwohnerzahl um 3.311 bzw. um 0,6 % erhöht.

Innerhalb der letzten 10 Jahre stieg die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 6,1 % (+ 31.075 Personen seit Dezember 2013).



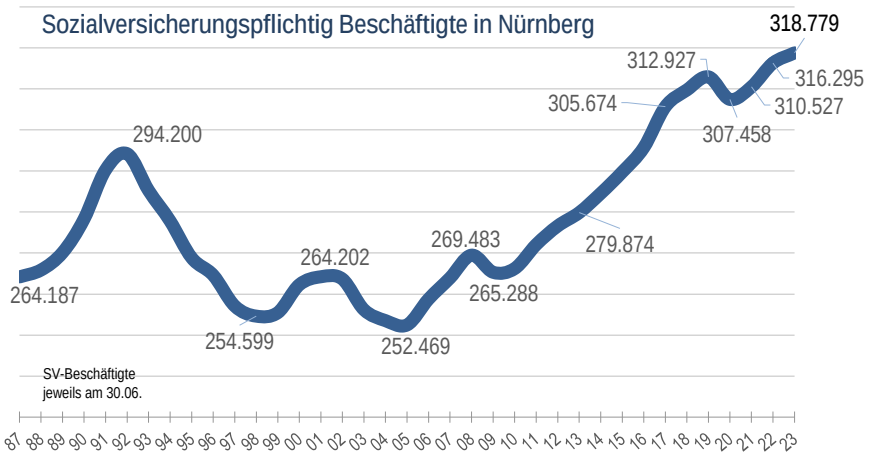
Quelle: 2020 Liderina/Shutterstock

Beschäftigte

Beschäftigtenzahl auf Rekordniveau

Mit 318.779 Beschäftigten gehen so viele Menschen im Stadtgebiet Nürnberg einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie noch nie zuvor.

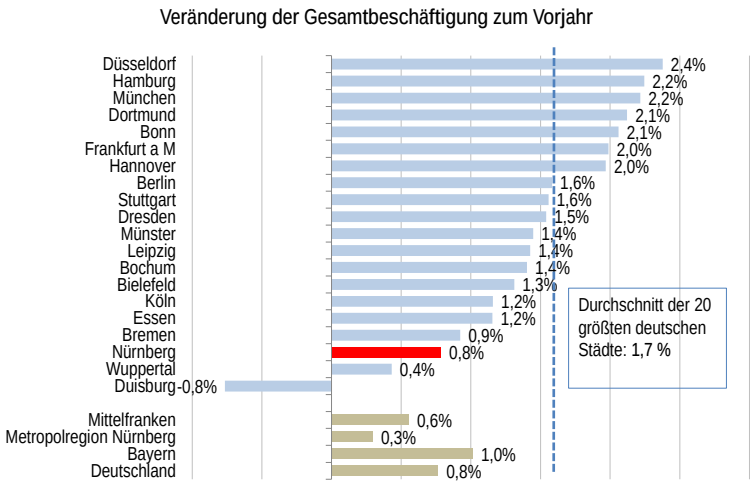
Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Beschäftigten um 2.484 Personen angewachsen. Das entspricht einem Anstieg um 0,8 %. In Nürnberg gibt es heute 38.905 (+13,9 %) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr als noch vor zehn Jahren. Dies belegt die relativ robuste Wirtschaftsstruktur Nürnbergs dank gutem Branchenmix.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Nürnberg, jeweils zum Stand 30. Juni
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Auf Grund einer "Partiellen Datenrevision 2023" wurden die Beschäftigtendaten rückwirkend bis 2018 korrigiert bzw. präzisiert

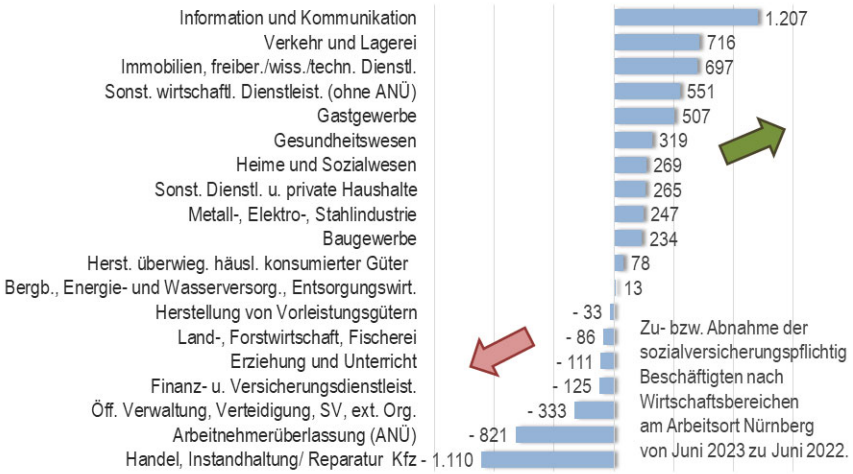
Positive Beschäftigungsentwicklung

Die Beschäftigung in Nürnberg ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % angewachsen. Damit entspricht der Zuwachs dem Bundesdurchschnitt, liegt aber unter dem Durchschnitt der zwanzig größten Städte Deutschlands. Allgemein verzeichneten Gebiete mit hohem Anteil an verarbeitendem Gewerbe im vergangenen Jahr ein langsameres Wachstum als reine Dienstleistungsstandorte. Lieferkettenprobleme und hohe Energiekosten wirkten dämpfend auf die Geschäftsentwicklung der Industrie.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort zum Vorjahr (von Juni 2023 zu Juni 2022); die 20 größten deutschen Städte im Vergleich
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Branchen



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen nach Branchen am Arbeitsort Nürnberg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Mehrheit der Branchen wächst

Die meisten Branchen in Nürnberg konnten im Jahresvergleich Beschäftigungszuwächse verbuchen. Den stärksten Personalaufbau gab es im Wirtschaftszweig Information und Kommunikation (+1.207 Beschäftigte) und in den Logistikbranchen (+716 Beschäftigte). Im Handel und bei den Zeitarbeitsunternehmen kam es zu Beschäftigungsrückgängen.



Quelle: VAG - Horst Gautier

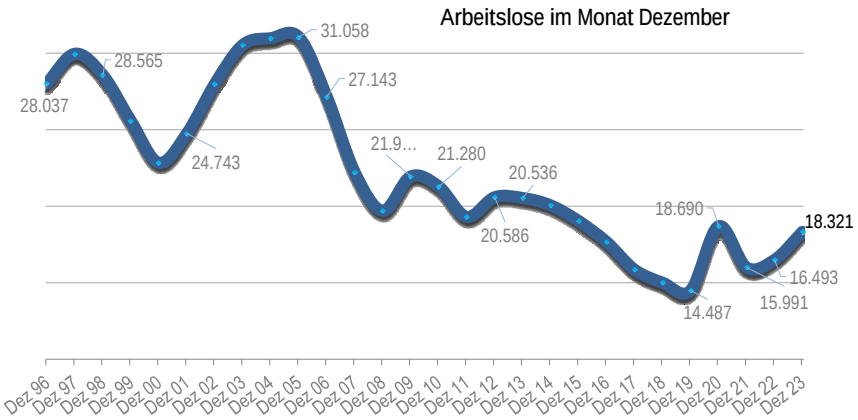
Branchen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg nach Branchen

Branche		Juni 23	Anteil an der Gesamt-beschäftigung	Juni 22	1-Jahres-Veränderung 2023 zu 2022	
					absolut	in %
	Insgesamt	**318 779**	100,0%	316 295	**2 484**	0,8%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei;	**1 467**	0,5%	1 553	**- 86**	-5,5%
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	**4 000**	1,3%	3 987	**13**	0,3%
C	Verarbeitendes Gewerbe	**44 014**	13,8%	43 722	**292**	0,7%
davon	*Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (24-30, 32,33)*	***37 836***	*11,9%*	*37 589*	***247***	*0,7%*
F	Baugewerbe	**11 947**	3,7%	11 713	**234**	2,0%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz	**36 105**	11,3%	37 215	**- 1 110**	-3,0%
davon	Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45)	**4 237**	1,3%	4 303	**- 66**	-1,5%
	Großhandel (ohne Handel mit Kfz.) (46)	**14 178**	4,4%	14 465	**- 287**	-2,0%
	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.) (47)	**17 690**	5,5%	18 447	**- 757**	-4,1%
H	Verkehr und Lagerei	**25 371**	8,0%	24 655	**716**	2,9%
I	Gastgewerbe	**9 965**	3,1%	9 458	**507**	5,4%
J	Information und Kommunikation	**29 606**	9,3%	28 399	**1 207**	4,3%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**15 660**	4,9%	15 785	**- 125**	-0,8%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	**3 491**	1,1%	3 537	**- 46**	-1,3%
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techni-schen Dienstleistungen	**23 565**	7,4%	22 822	**743**	3,3%
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	**37 822**	11,9%	38 092	**- 270**	-0,7%
davon	*Überlassung von Arbeitskräften (782, 783)*	**13 629**	4,3%	14 450	**- 821**	-5,7%
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	**18 814**	5,9%	19 147	**- 333**	-1,7%
P	Erziehung und Unterricht	**7 676**	2,4%	7 787	**- 111**	-1,4%
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	**37 241**	11,7%	36 653	**588**	1,6%
davon	Gesundheitswesen (86)	**20 768**	6,5%	20 449	**319**	1,6%
	Heime und Sozialwesen (87-88)	**16 473**	5,2%	16 204	**269**	1,7%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	**2 482**	0,8%	2 395	**87**	3,6%
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	**9 263**	2,9%	9 076	**187**	2,1%
T	Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte	**290**	0,1%	299	**- 9**	-3,0%
Nach Sektoren:						
A	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	**1 467**	0,5%	**1 553**	**- 86**	-5,5%
B - F	Produzierender Sektor	**59 961**	18,8%	**59 422**	**539**	0,9%
G - U	Dienstleistungssektor	**257 351**	80,7%	**255 320**	**2 031**	0,8%

Auf Grund einer "Partiellen Datenrevision 2023" wurden die Beschäftigtendaten rückwirkend bis 2018 korrigiert bzw. präzisiert. Es kommt daher teilweise zu Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Beschäftigtenzahlen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

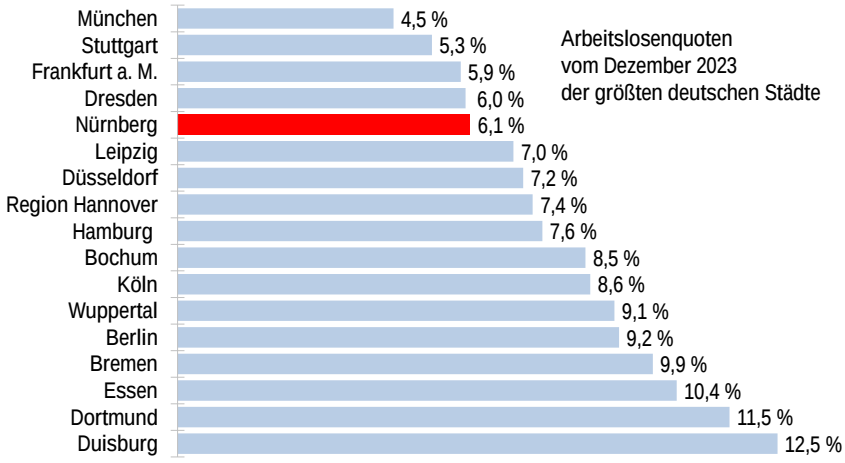
Arbeitsmarkt



Entwicklung der Dezember-Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet Nürnberg
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Moderater Anstieg der Arbeitslosenzahlen

Die globalen Krisen hinterlassen auch in Nürnberg ihre Spuren am Arbeitsmarkt. Im Dezember 2023 waren im Stadtgebiet 18.321 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 1.828 Arbeitslose mehr als im Vorjahres-Dezember 2022; allerdings 369 Arbeitslose weniger als im Corona-Dezember 2020. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr ist kein strukturelles Problem Nürnbergs, sondern entspricht dem bundesdeutschen Trend.



Arbeitslosenquoten in den Stadtkreisen der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW; bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Dezember 2023

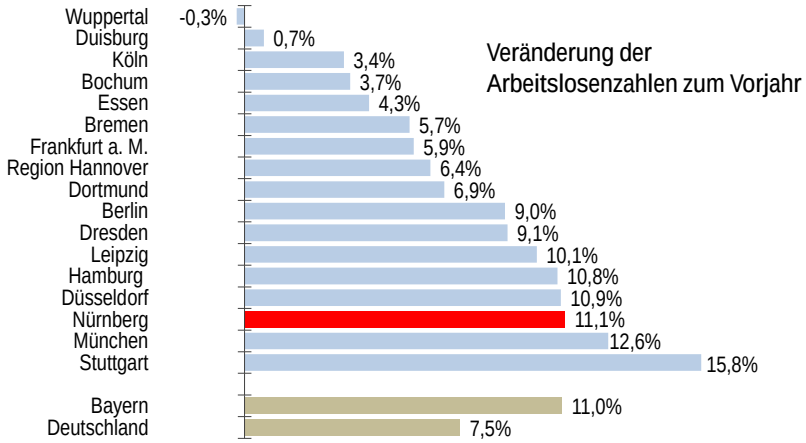
Niedrige Arbeitslosenquote im Großstadtvergleich

Im bundesweiten Vergleich der größten deutschen Städte nimmt Nürnberg eine günstige Position ein und hat nach München, Stuttgart, Frankfurt und Dresden die fünftniedrigste Arbeitslosenquote.

Arbeitsmarkt

Schwächelnde Konjunktur hemmt Arbeitsmärkte

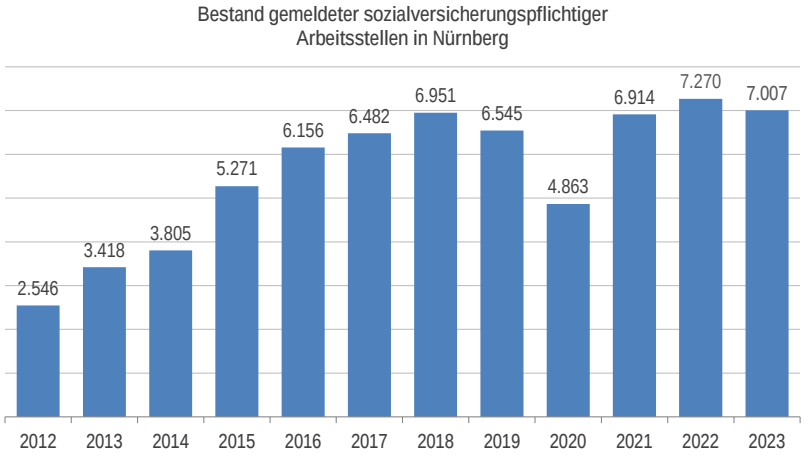
Im Vergleich zum Dezember 2022 waren Nürnbergs Arbeitslosenzahlen im Dezember 2023 um 11,1 % angewachsen. Dieser Anstieg entspricht in etwa dem bayernweiten Durchschnitt (+11 %), liegt jedoch über dem Bundesdurchschnitt (+7,5 %). In nahezu allen der größten deutschen Städte stiegen die Arbeitslosenzahlen zum Vorjahr. Mit Stuttgart, München und Nürnberg bemerkten vor allem die produktionsstarken südlichen Metropolen die schwächelnde Konjunktur.



Veränderung der Arbeitslosenzahlen von Dezember 2023 zu 2022 in Prozent;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stadtkreise der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW in Vergleich

Aufnahmefähiger Arbeitsmarkt

Der Bestand an offenen Stellen ist in Nürnberg jedoch weiterhin hoch. Ende 2023 waren der Arbeitsagentur für das Stadtgebiet Nürnberg 7.007 zu besetzende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das sind zwar 3,6 % weniger als im Vorjahr 2022, aber mehr als doppelt so viele (+105 %) als noch vor zehn Jahren (2013).

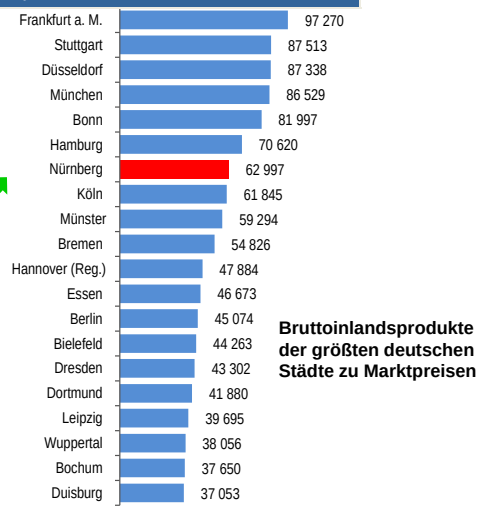


Bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für das Stadtgebiet Nürnberg; jeweils im Monat Dezember
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaftsleistung

Wirtschaftskraft Nürnbergs im Städtevergleich

Rang nach Einwohnerzahl	Bruttoinlandsprodukt (absolut)	BIP 2021 in Mrd. €
1 Berlin	1 Berlin	165,5
2 Hamburg	2 Hamburg	130,9
3 München	3 München	128,8
4 Hannover (Reg.)	4 Frankfurt a. M.	74,1
5 Köln	5 Köln	66,7
6 Frankfurt a. M.	6 Hannover (Reg.)	55,4
7 Stuttgart	7 Stuttgart	55,0
8 Düsseldorf	8 Düsseldorf	54,1
9 Leipzig	9 Nürnberg	32,3
10 Dortmund	10 Bremen	31,0
11 Essen	11 Bonn	27,2
12 Bremen	12 Essen	27,1
13 Dresden	13 Dortmund	24,6
14 Nürnberg	14 Dresden	24,1
15 Duisburg	15 Leipzig	23,8
16 Bochum	16 Münster	18,8
17 Wuppertal	17 Duisburg	18,4
18 Bielefeld	18 Bielefeld	14,8
19 Bonn	19 Bochum	13,7
20 Münster	20 Wuppertal	13,5

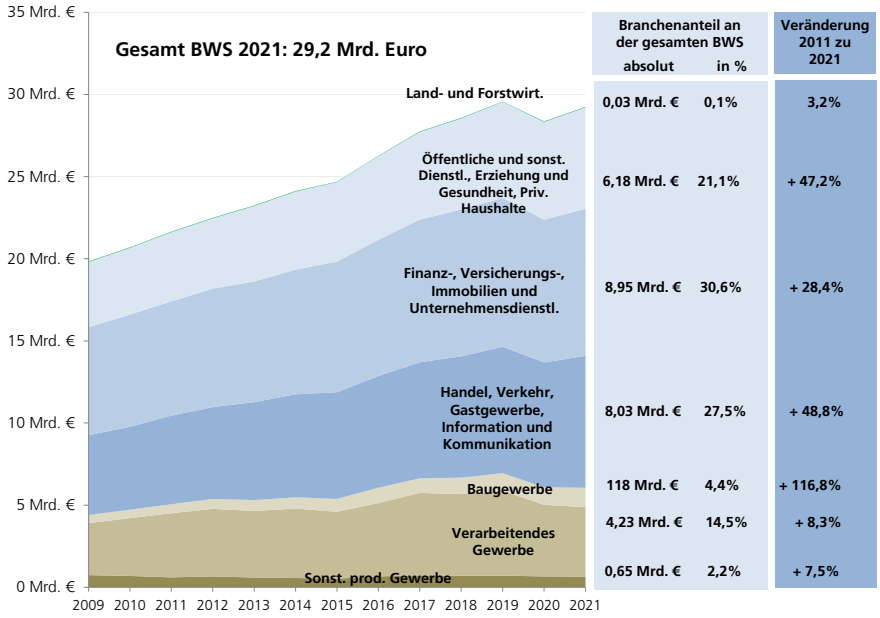


Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; eigene Darstellung

Überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt

In Nürnberg wird ein überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt (BIP) erzeugt. Obwohl Nürnberg nach Bevölkerungsgröße die 14. größte Stadt Deutschlands ist, liegt es mit einem BIP von 32,3 Mrd. Euro an 9. Stelle der 20 größten deutschen Städte.

Größenbereinigt - in der Pro-Kopf-Betrachtung - erreicht Nürnberg mit einer erwirtschafteten Leistung von fast 63.000 € je Einwohnerin und Einwohner sogar Rang 7 der 20 größten deutschen Städte.



Entwicklung und Zusammensetzung der Bruttowertschöpfung (BWS) in der Stadt Nürnberg in jeweiligen Preisen nach Branchen
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; eigene Darstellung

Ausgeglichener Branchenmix der Bruttowertschöpfung

Ein ausgewogener Branchen- und Unternehmensmix verleiht Nürnbergs Wirtschaft Stabilität.

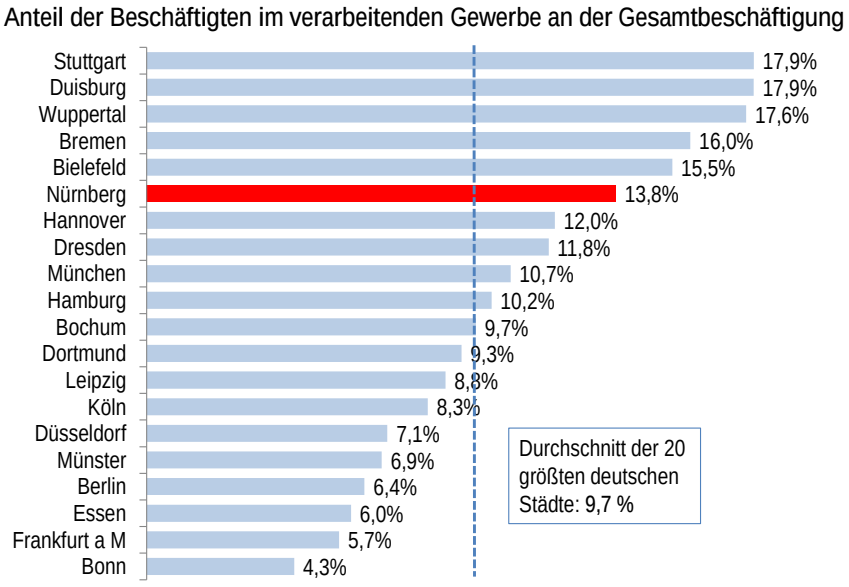
Sowohl das verarbeitende Gewerbe als auch die unternehmensbezogenen Dienstleister mit den Unternehmen der Finanz–, Versicherungs- und Immobilienwirtschaft und die weiteren Dienstleistungsbranchen sind wichtige Säulen der lokalen Wertschöpfung. Bedeutende Impulse und Wachstumsbeiträge liefert in den letzten Jahren u.a. die Informations-und Kommunikationswirtschaft.

Industrie

Ein wichtiger Industriestandort

Das verarbeitende Gewerbe ist für Nürnberg von hoher Bedeutung. Beinahe 14% aller Nürnberger Beschäftigten sind in Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes tätig.

Im Vergleich der 20 größten deutschen Städte liegt Nürnberg dabei über dem Durchschnitt und gehört zum oberen Drittel.

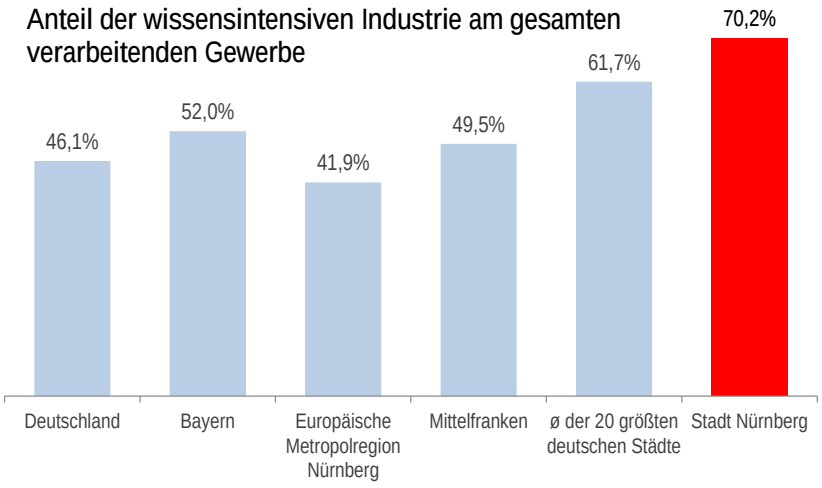


Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an allen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Juni 2023

Nürnberg ist High-Tech-Standort

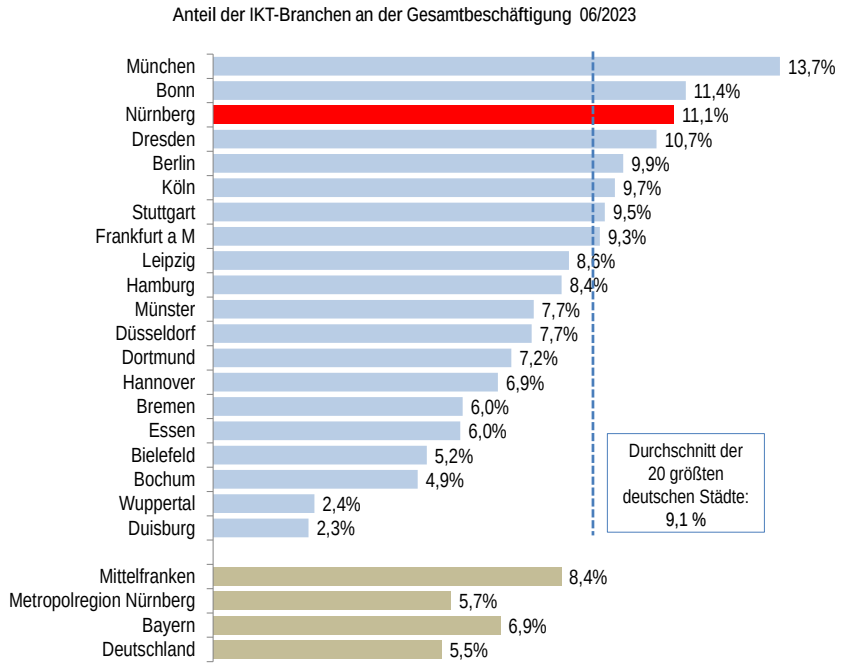
Nürnbergs Anteil an Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Im Stadtgebiet arbeiten über 70% der Beschäftigten des verarbeitenden Sektors in wissensintensiven Branchen. In den anderen großen deutschen Städten beträgt dieser Anteil durchschnittlich knapp 62%, in Deutschland 46,1%.



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe im Juni 2023; Abgrenzung der wissensintensiven Industrien nach NIWI/ISI/ZEW-Listen 2012; WZ08-3-Steller.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

IKT-Sektor



Beschäftigtenanteile der Informations- und Kommunikationswirtschaft (Produktion und Dienstleistung) an den Gesamtbeschäftigten, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen; Juni 2023

Starker IKT-Standort

Nürnberg zeichnet eine hohe Beschäftigtenquote in den zukunftsweisenden Branchen der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) aus. In Nürnberg sind 11,1 % der Beschäftigten in diesen Wirtschaftsbereichen tätig.

Nürnberg teilt sich im Vergleich der großen deutschen Städte zusammen mit München und Bonn die Spitzenplätze beim Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor.



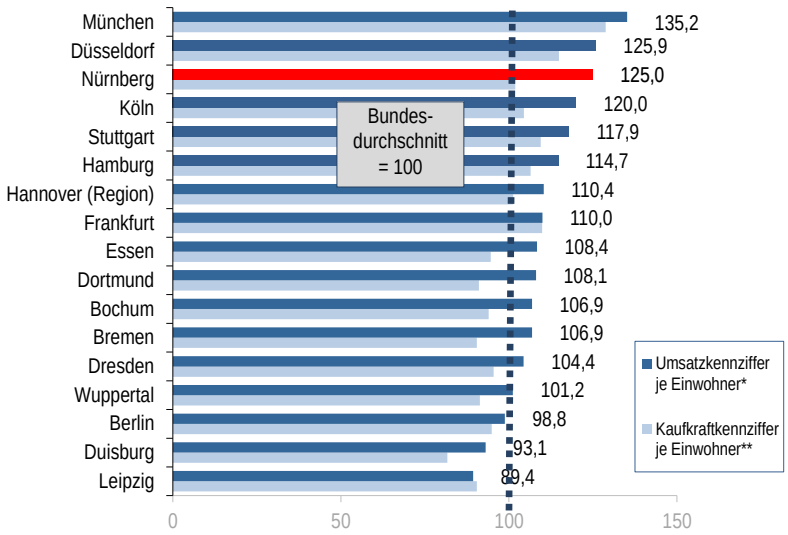
Quelle: SFIO CRACHO / Forte Ideas

Einzelhandel

Überdurchschnittliche Pro-Kopf-Umsätze im Nürnberger Einzelhandel

Nürnbergs Umsatzkennziffer beträgt 125. Der Umsatz je Einwohner/in liegt damit 25 % über dem Bundesdurchschnitt (= 100) und ist um 23,1 Prozentpunkte höher als die Kaufkraft je Einwohnerin und Einwohner (Kaufkraftkennziffer = 101,9).

Im Vergleich der großen deutschen Städte ist der Nürnberger Pro-Kopf-Einzelhandelsumsatz ein Spitzenwert. Gegenüber dem Vorjahr ist Nürnbergs Umsatzkennziffer um 5,8 Prozentpunkte zurückgegangen, die Kaufkraftkennziffer um 0,8 Prozentpunkte.

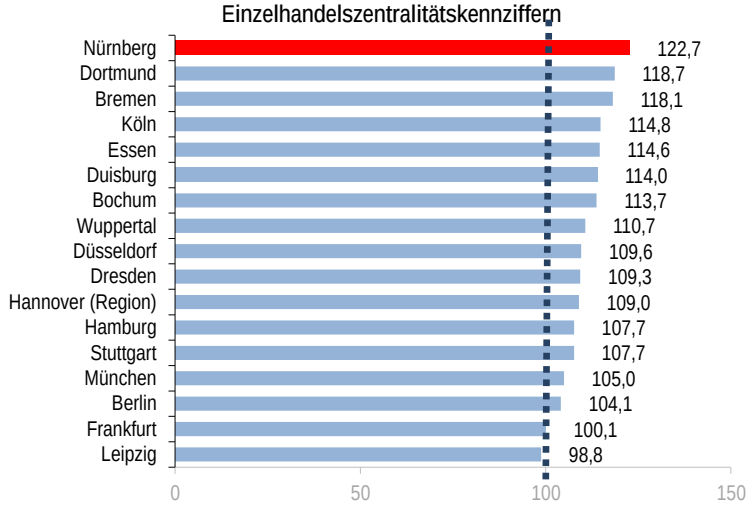


* Umsatz je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
** verfügbares Einkommen je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
Quelle: GfK-Basiszahlen 2024

Attraktiver Einzelhandelsstandort

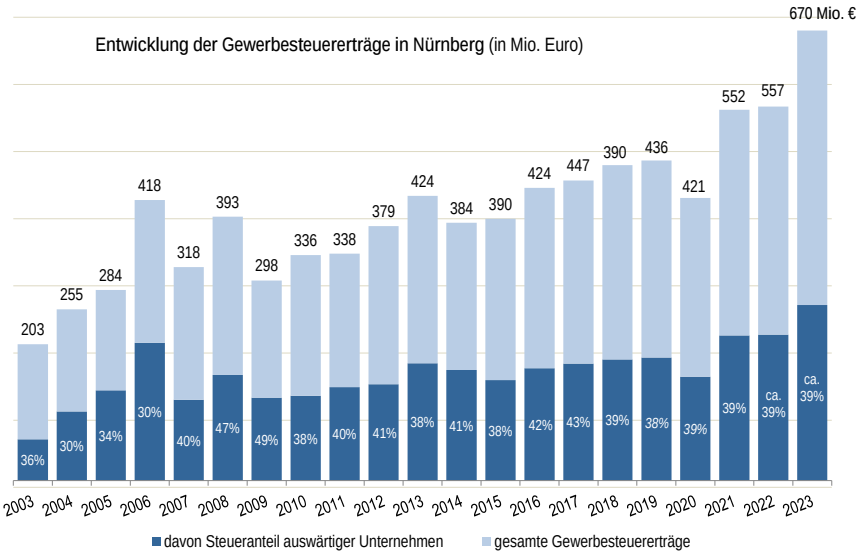
Die Zentralitätskennziffer Nürnbergs beträgt 122,7. Sie gibt das Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes vor Ort zur vorhandenen Kaufkraft an.

Im Nürnberger Einzelhandel wird demzufolge 22,7 % mehr Umsatz gemacht, als die Menschen in Nürnberg an Kaufkraft haben. Das ist ein Hinweis auf die hohe Attraktivität des Einzelhandelsstandorts für Menschen von außerhalb.



Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes zur vor Ort vorhandenen Kaufkraft
Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
Quelle: GfK-Basiszahlen 2024

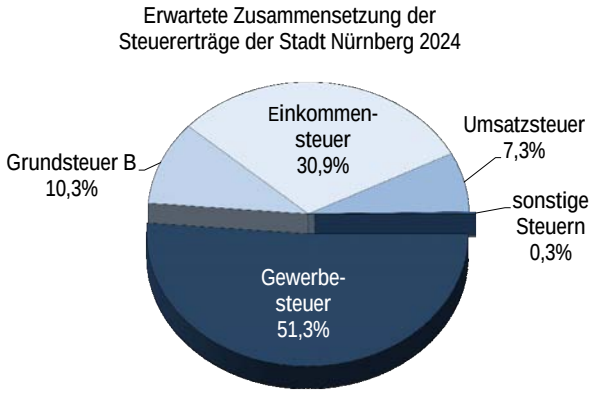
Gewerbesteuer



Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro pro Haushaltsjahr. Die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer pro Veranlagungsjahr von Unternehmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben. Die Prozentsätze der Jahre 2022 und 2023 sind aufgrund derzeitiger Datenlage noch nicht verfügbar, es wurde der Prozentsatz des Jahres 2021 angesetzt. Der Gewerbesteuer-Gesamtertrag für 2023 ist vorläufig.
Quelle: Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg

Gestiegene Gewerbesteuererträge

Die Gewerbesteuererträge sind in hohem Grad konjunkturabhängig. Nach einem Corona bedingten Rückgang bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer in 2020 hat sich die Ertragslage wieder deutlich erholt und der positive Trend bei den Gewerbesteuererträgen der letzten Jahre setzt sich fort. Mit einem vorläufigen Wert von 670 Mio. Euro für 2023 wird das Niveau der Vorjahre deutlich überschritten.



Quelle: Referat für Finanzen, Personal und IT; Eckdaten und Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Nürnberg 2024

Gewerbesteuer ist größte Einnahmequelle der Stadt

Die Gewerbesteuer ist der wichtigste Bestandteil der Steuererträge im Nürnberger Haushalt. Sie trägt in großem Maße dazu bei, dass die Stadt ihre Aufgaben zum Gemeinwohl finanziell erfüllen kann.

Über die Hälfte (51,3 % im Planansatz 2024) der städtischen Steuereinnahmen entfallen auf die Gewerbesteuer.

Wirtschaftsstandort Nürnberg in Zahlen



Icons: PureSolution/Shutterstock; DragonStyle/Shutterstock.

Erfolgreich in Nürnberg agierende Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Einkommen und Wohlstand für die Menschen und für die Stadt insgesamt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten arbeitet das Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat mit seinen Dienststellen, insbesondere der Wirtschaftsförderung Nürnberg, daran, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg zukunftsfähig und attraktiv bleibt.

Mehr Informationen unter www.wirtschaft.nuernberg.de.

Impressum

Herausgeberin	Stadt Nürnberg Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Redaktion	Wirtschaftsförderung Nürnberg Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Bildnachweis	Titelseite: Stadt Nürnberg, Christine Dierenbach
Stand	März 2024